

Rhein-Main Herztage 2014

31. Januar – 1. Februar

Frankfurt Marriott Hotel

www.rhein-main-herztage.de

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Christian Hamm
Prof. Dr. Thomas Münzel
Prof. Dr. Andreas Zeiher

Veranstalter:
C.T.I. GmbH

Schirmherrschaft:

 Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK)

 DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.



Anmeldung Teilnehmer

Rhein-Main Herztage 2014

31. Januar – 1. Februar

Online:
www.rhein-main-herztage.de

Fax:
0211 - 75 75 03

E-Mail:
grogner@cti-kongresse.com

Per Post:
C.T.I. GmbH
Am Bärenkamp 33
40589 Düsseldorf

Herr	<input type="checkbox"/>	Frau	<input type="checkbox"/>	Prof.	<input type="checkbox"/>	Dr.	<input type="checkbox"/>
Vorname				Name			
Krankenhaus				Abteilung			
Praxis				Fachrichtung			
Straße/Nr.				PLZ / Ort			
Tel./Fax				E-Mail (Bitte für die Anmeldebestätigung angeben)			

Einverständniserklärung:
Ich bin damit einverstanden, dass die Firma C.T.I. GmbH meine hier gemachten Angaben und Daten ausschließlich zur internen Bearbeitung und zur Information über kommende Veranstaltungen elektronisch speichert und weiterverarbeitet. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht.

Ort/Datum/Unterschrift

An folgenden Tagen nehme ich teil: an beiden Tagen 31. Januar 2014 1. Februar 2014

Zusätzlich nehme ich an folgendem Workshop teil:

Workshop I
(max. Teilnehmerzahl 25 Personen)

**Klappenvitien: Diagnostik und
Indikationsstellung zur Therapie**

Workshop II
(max. Teilnehmerzahl 25 Personen)
Kardiales MRT/CT

Workshop III Trainingsseminar
(max. Teilnehmerzahl 50 Personen)

EKG für Könner (bitte EKGs mitbringen)

Workshop IV Trainingsseminar
(max. Teilnehmerzahl 50 Personen)

Schrittmacher gut programmiert

Workshop V

**Simulationstraining radiale
Intervention – Meet the Experts –**

Die Workshops finden am Samstag, 1. Februar 2014, zeitgleich von 14:15 – 15:45 Uhr statt.
Bitte melden Sie sich nur für einen Workshop an.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie hiermit herzlich zu den 1. Rhein-Main Herztagen einladen.

Die drei Universitäten im Rhein-Main Gebiet haben sich zusammengeschlossen, um Sie mit dieser Veranstaltung ab jetzt einmal jährlich in 1½ Tagen über die aktuellen Themen in der Kardiologie zu informieren. Die Nähe zur täglichen Praxis und die Aktualität sollen die Markenzeichen dieser Fortbildungsveranstaltung werden. Dazu haben wir ausgewiesene Spezialisten als Referenten gewählt, die kompetent vortragen und Ihre Fragen beantworten können. In „hands-on“ Workshops wollen wir Ihnen anbieten, auch Ihre praktischen Kenntnisse in kleinen Gruppen zu verbessern.

In diesem Jahr stehen die „großen“ Themen der Kardiologie auf der Agenda: Herzinsuffizienz, koronare Herzkrankheit, Rhythmusstörungen und Klappenerkrankungen. Dazu haben wir die Meinungsbildner auf diesen Gebieten als Referenten eingeladen und auch unsere Herzchirurgen in die Themen eingebunden. In den Workshops und Trainingsseminaren bietet sich die Gelegenheit, Ihre Kenntnisse z. B. bei der EKG Befundung, Schrittmacherprogrammierung und Evaluation von Klappenerkrankungen aufzufrischen. Die Interaktion mit Ihnen ist uns ein besonderes Anliegen und wir dürfen Sie deshalb zur kritischen Diskussion mit uns einladen.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, Sie am 31. Januar und 1. Februar 2014 in Frankfurt begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Christian W. Hamm
Gießen / Bad Nauheim

Thomas Münzel
Mainz

Andreas Zeiher
Frankfurt

Freitag, 31. Januar 2014

13:00 **Einlass**

14:15 **Begrüßung**
A. Zeiher, Frankfurt

I. Herzinsuffizienz

*Vorsitz: C. Hamm, Gießen
A. Zeiher, Frankfurt*

14:20 **Herzinsuffizienz:
Pathophysiologie und Biomarker**
T. Münzel, Mainz

14:40 **Diskussion**

14:50 **Aktuelle Pharmakotherapie
der Herzinsuffizienz**
B. Aßmus, Frankfurt

15:10 **Diskussion**

15:20 **Aktuelle „Device“-Therapie
der Herzinsuffizienz**
J. Sperzel, Bad Nauheim

15:40 **Diskussion**

15:50 **Special Lecture**
Entzündliche Herzerkrankungen: Update 2014
– Diagnostik, Therapie, Prognose –
H.-P. Schultheiss, Berlin

16:20–16:50 *Kaffeepause in der Industrierausstellung*

Freitag, 31. Januar 2014

II. Koronare Herzkrankheit

Vorsitz: *T. Münzel, Mainz*
A. Moritz, Frankfurt

- 16:50 **Special Lecture**
Renale Denervierung:
Nur zur Therapie der arteriellen Hypertonie?
M. Böhm, Homburg
- 17:20 **Neue ESC Leitlinie Stabile Angina**
S. Achenbach, Erlangen
- 17:40 Diskussion
- 17:50 **Akutes Koronarsyndrom:**
Update antithrombotische Therapie
H. Nef, Gießen
- 18:10 Diskussion
- 18:20 **Revaskularisation: Wann ja, und wie?**
F. Post, Mainz
- 18:40 Diskussion

ABEND-SYMPOSIUM

Mit freundlicher Unterstützung von Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Pfizer Pharma GmbH

Aktuelle und praktische Aspekte zur direkten oralen Antikoagulation versus VKA

Vorsitz: *C. Hamm, Gießen*
S. Hohnloser, Frankfurt

- 18:50 **Apixaban zur Schlaganfallprävention bei Vorhofflimmern: Derzeitige Datenlage**
S. Hohnloser, Frankfurt
- 19:10 Diskussion
- 19:15 **Neue Daten mit Apixaban zur Therapie der venösen Thromboembolie**
R. Bauersachs, Darmstadt
- 19:35 Diskussion

Samstag, 1. Februar 2014

08:00 Einlass

FRÜH-SYMPOSIUM

Mit freundlicher Unterstützung von
The Medicines Company (Deutschland) GmbH

Aktuelle Aspekte der Antithrombotischen Therapie bei STEMI

Vorsitz: *C. Hamm, Gießen*
A. Zeiher, Frankfurt

- 08:30 **Antikoagulation bei STEMI**
H. Nef, Gießen
- 08:45 **Plättchenhemmung bei STEMI**
S. Fichtlscherer, Frankfurt

III. Neues aus der Rhythmologie

Vorsitz: *T. Neumann, Bad Nauheim*
T. Rostock, Mainz

- 09:00 **Wie Vorhofflimmern behandeln?**
K.-H. Kuck, Hamburg
- 09:20 Diskussion
- 09:30 **Wie antikoagulieren bei Vorhofflimmern?**
S. Hohnloser, Frankfurt
- 09:50 Diskussion
- 10:00 **Wann ICD?**
C. W. Israel, Bielefeld
- 10:20 Diskussion
- 10:30–11:15 *Kaffeepause in der Industrieausstellung*

Samstag, 1. Februar 2014

IV. Interdisziplinäre Behandlung von Herzklappenerkrankungen

Moderation: *C.-F. Vahl, Mainz*
H. Möllmann, Bad Nauheim

- 11:15 **Mitralklappenvitien: Chirurgisch**
T. Walther, Bad Nauheim
- 11:35 **Mitralklappenvitien: Interventionell**
C. Walther, Bad Nauheim
- 11:55 Gemeinsame Diskussion und ein komplexer Fall für das Heart Team
- 12:15 **Aortenklappenvitien: Chirurgisch**
A. Böning, Gießen
- 12:35 **Aortenklappenvitien: Interventionell**
S. Fichtlscherer, Frankfurt
- 12:55 Gemeinsame Diskussion und ein komplexer Fall für das Heart Team
- 13:15 **Schlusswort**
C. Hamm, Gießen
- 13:20 – 14:15 *Ausklang mit Mittagsimbiss in der Industrieausstellung*

14:15 – 15:45 WORKSHOP-PROGRAMM

Workshop I

(max. Teilnehmerzahl 25 Personen)

Klappenvitien: Diagnostik und Indikationsstellung zur Therapie

U. Hink, Mainz
W.-K. Kim, Bad Nauheim
F. Seeger, Frankfurt

Workshop II

(max. Teilnehmerzahl 25 Personen)

Kardiales MRT/CT

A. Rolf, Bad Nauheim
J. Rixe, Gießen
D. Leistner, Frankfurt
S. v. Bardeleben, Mainz

Workshop III Trainingsseminar

(max. Teilnehmerzahl 50 Personen)

EKG für Könner (bitte EKGs mitbringen)

J. Schmitt, Gießen
F. Gramley, Frankfurt
T. Rostock, Mainz

Samstag, 1. Februar 2014

Workshop IV Trainingsseminar

(max. Teilnehmerzahl 50 Personen)

Schrittmacher gut programmiert

J. Sperzel, Bad Nauheim

K. Kettering, Frankfurt

H. Mollnau, Mainz

Workshop V

Simulationstraining radiale Intervention

– Meet the Experts –

S. Fichtlscherer, Frankfurt

H. Möllmann, Bad Nauheim

H. Nef, Gießen

E. Schulz, Mainz

Prof. Dr. Stephan Achenbach

Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen

Priv.-Doz. Dr. Birgit ABmus

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Rupert Bauersachs

Klinikum Darmstadt, Darmstadt

Prof. Dr. Michael Böhm

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

Prof. Dr. Andreas Böning

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Gießen

Prof. Dr. Stephan Fichtlscherer

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Priv.-Doz. Dr. Felix Gramley

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Christian W. Hamm

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Gießen

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Ulrich Hink

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Prof. Dr. Stefan Hohnloser

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Priv.-Doz. Dr. Carsten W. Israel

Ev. Krankenhaus Bielefeld, Bielefeld

Priv.-Doz. Dr. Klaus Kettering

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Dr. Won-Keun Kim

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Karl-Heinz Kuck

Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. David Leistner

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Helge Möllmann

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Dr. Hanke Mollnau

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Prof. Dr. Anton Moritz

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Thomas Münzel

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Prof. Dr. Holger Nef

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Gießen

Prof. Dr. Thomas Neumann

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Dr. Felix Post

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Dr. Johannes Rixe

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Gießen

Dr. Andreas Rolf

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Thomas Rostock

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Dr. Jörn Schmitt

Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Gießen

Prof. Dr. Heinz-Peter Schultheiss

Charité Berlin, Berlin

Priv.-Doz. Dr. Eberhard Schulz

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Priv.-Doz. Dr. Florian Seeger

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Priv.-Doz. Dr. Johannes Sperzel

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Christian-Friedrich Vahl

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Dr. Ralph Stephan von Bardeleben

Universitätsmedizin Mainz, Mainz

Dr. Claudia Walther

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Thomas Walther

Kerckhoff Klinik gGmbH, Bad Nauheim

Prof. Dr. Andreas Zeiher

Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christian W. Hamm

Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum Gießen & Marburg
Kerckhoff–Klinik Herz- und Thoraxzentrum, Bad Nauheim

Prof. Dr. Thomas Münzel

II. Medizinische Klinik für Kardiologie und Angiologie,
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Andreas M. Zeiher

Medizinische Klinik III, Kardiologie, Universitätsklinikum Frankfurt

Veranstalter

C.T.I. GmbH

Am Bärenkamp 33, 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 75 20 12, Fax: 0211 - 75 75 03
Email: grogner@cti-kongresse.com

Tagungsbüro

Gaby Rogner: 0172 – 5735158
Öffnungszeiten Tagungscounter vor Ort:
Freitag, 31.01.2014, 13.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 01.02.2014, 08.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort

Frankfurt Marriott Hotel
Saal Platinium
Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 7 95 50
www.marriott.de/hotels/travel/fradt-frankfurt-marriott-hotel

Informationen

Teilnehmerregistrierung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte registrieren Sie sich bis zum 27.1.2014 unter

www.rhein-main-herztage.de

mit beigefügtem Anmeldeformular oder vor Ort am Tagungscounter. Ab dem 28.1.2014 ist die Anmeldung nur noch direkt vor Ort am Tagungscounter möglich. Ihre Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zertifizierung

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung durch die Ärztekammer Hessen mit voraussichtlich 5 CME-Punkten am Freitag und 4 CME-Punkten am Samstag angemeldet. Die Workshops werden mit weiteren 2 CME-Punkten angemeldet.

Bitte bringen Sie Ihre Barcode-Aufkleber mit. Nur durch Eintrag in die ausliegenden Teilnehmerlisten kann gewährleistet werden, dass die CME-Punkte Ihrem Konto automatisch gutgeschrieben werden. Ihre Teilnahmebescheinigung erhalten Sie vor Ort.

Übernachtungsmöglichkeiten

Für Teilnehmer steht ein Zimmerkontingent im Frankfurt Marriott Hotel zur Verfügung.

Preis inkl. Frühstück:
im Einzelzimmer 149 €
im Doppelzimmer 183 €

Reservierung bis zum 31.12.2013 unter dem Stichwort „Rhein-Main-Herztage“ unter mhrs.fradt.reservations@marriott.com, Tel. im Hotel 069-7955-2222 oder nutzen Sie den Reservierungslink auf www.rhein-main-herztage.de

Anreise

Vom Frankfurter Kreuz und der A 648 kommend folgen Sie bitte der Ausschilderung „Messe“. Das Marriott liegt direkt gegenüber dem Messeturm.

Mit ÖPNV (U4 und Straßenbahnlinien 16 und 17), Haltestellen Messe / Festhalle und Ludwig-Erhard-Anlage.

Parken

Die Tiefgarage „WestendGate“ liegt direkt am Frankfurt Marriott Hotel (Hamburger Allee 2-10, 60486 Frankfurt). Weitere Infos auf: www.apcoa.de/parken-in/frankfurt/westendgate.html

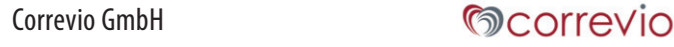
Weitere Parkhäuser in umliegender Nähe:

CMF Maritim (Theodor-Heuss-Allee 5), Congresscenter Messe Frankfurt (Theodor-Heuss-Allee 3), Parkhaus Messeturm (Friedrich-Ebert-Anlage 49), Parkhaus Hotel Mövenpick (Den Haager Straße 5).

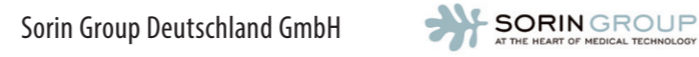
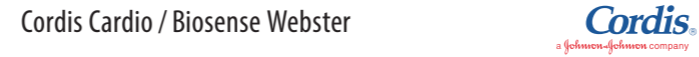
Alle Parkhäuser sind durchgehend geöffnet.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Rhein-Main
Herztag 2014
31. Januar – 1. Februar



Transparenz
Gemäß FSA-Kodex geben wir für folgende Unternehmen die Höhe ihrer Beteiligung für die Einräumung von Werberechten und Standfläche im Rahmen der Veranstaltung bekannt: Actelion 2.000 €, AstraZeneca 20.000 €, Bayer 30.000 €, Berlin Chemie 5.000 €, Boehringer Ingelheim 10.000 €, Cordis Cardio/Biosense Webster 3.000 €, Correvio 5.000 €, Daiichi Sankyo in Koop. mit Lilly 5.000 €, Novartis 15.000 €, Pfizer in Kooperation mit Bristol-Myers Squibb 20.000 €, Pohl-Boskamp 3.000 €, The Medicines Company 10.000 €, Volcano 3.000 €.
Stand bei Drucklegung



„Kann man Schlaganfall-Prophylaxe bei Vorhofflimmern deutlich vereinfachen?“



Xa!



Xarelto 15 mg / 20 mg Filmtabletten Wirkstoff: Rivaroxaban. Vor Verschreibung Fachinformation beachten. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 15 mg/20 mg Rivaroxaban. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Macrogol (3350), Titanoxid (E171), Eisen(III)oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Rivaroxaban oder einen d. sonst. Bestandteile; klinisch relevante akute Blutungen; Läsionen oder Situationen mit einem signifikanten Risiko einer schweren Blutung; gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen außer bei der Umstellung der Antikoagulationstherapie auf oder von Rivaroxaban oder wenn unfrakt. Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:** Eine klinische Überwachung in Übereinstimmung mit der antikoagulatorischen Praxis wird während der gesamten Behandlungsdauer empfohlen. Die Gabe von Xarelto sollte bei Auftreten einer schweren Blutung unterbrochen werden. Die Anwendung von Rivaroxaban wird nicht empfohlen bei Patienten: - mit einer schweren Nierenfunktionseinschränkung (Kreatinin-Clearance < 15 ml/min), - die zeitgleich eine systemische Behandlung mit Wirkstoffen, die gleichzeitig stark CYP3A4 und P-gp inhibieren, z. B. Azol-Antimykotika oder HIV-Proteaseinhibitoren, erhalten, - mit einem erhöhten Blutungsrisiko und, da keine Daten vorliegen, bei Patienten: - unter 18 Jahren, - mit künstlichen Herzklappen, - mit einer LE, die hämodynamisch instabil sind oder eine Thrombolysedose benötigen, - die gleichzeitig mit Dronedaron behandelt werden. Die Anwendung sollte mit Vorsicht erfolgen bei Patienten: - mit erhöhtem Blutungsrisiko, - mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance 15-29 ml/min), - mit einer Nierenfunktionsstörung, wenn gleichzeitig andere Arzneimittel eingenommen werden, die zu erhöhten Rivaroxaban Plasmaspiegeln führen, - die gleichzeitig auf die Gerinnung wirkende Arzneimittel erhalten, - die gleichzeitig starke CYP3A4 Induktoren erhalten. Bei Patienten mit dem Risiko einer ulzerativen gastrointestinalen Erkrankung kann eine prophylaktische Behandlung erwogen werden. Obwohl die Behandlung mit Rivaroxaban keine Routineüberwachung der Exposition erfordert, können die mit einem kalibrierten quantitativen Anti-Faktor Xa-Test bestimmten Rivaroxaban-Spiegel in Ausnahmesituationen hilfreich sein. Für Patienten mit einer mittelschweren oder schweren Nierenfunktionsstörung sowie für Patienten mit einer TVT/LE, deren abgeschätztes Blutungsrisiko überwiegt, gelten spezielle Dosisempfehlungen. Xarelto enthält Lactose. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Schwindel, Kopfschmerzen, Augeneinblutungen, Hypotonie, Hämatome, Epistaxis, Hämoptyse, Zahnfleischbluten, gastrointestinale Blutungen, gastrointestinale u. abdominale Schmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, Verstopfung, Durchfall, Erbrechen, Pruritus, Hautrötung, Ekchymose, kutane und subkutane Blutung, Schmerzen in den Extremitäten, Blutungen im Urogenitaltrakt, Nierenfunktionseinschränkung, Fieber, periphere Ödeme, verminderte Leistungsfähigkeit, Transaminasenanstieg, postoperative Blutungen, Bluterguss, Wundsekretion. Gelegentlich: Thrombozythämie, allergische Reaktion, allergische Dermatitis, zerebrale und intrakranielle Blutungen, Synkope, Tachykardie, trockener Mund, Leberfunktionsstörung, Urtikaria, Hämarthros, Unwohlsein, Anstieg von: Bilirubin, alkalischer Phosphatase im Blut, LDH, Lipase, Amylase, GGT. Selten: Gelbsucht, Blutung in einen Muskel, lokale Ödeme, Anstieg von konjugiertem Bilirubin, vaskuläres Pseudoaneurysma (gelegentlich beobachtet bei der Präventionstherapie nach einem ACS nach perkutaner Intervention). Häufigkeit nicht bekannt: Kompartmentsyndrom oder (akutes) Nierenversagen als Folge einer Blutung. Verschreibungspflichtig. Stand: DE/3; 08/2013 Bayer Pharma AG, 13342 Berlin, Deutschland

Zur Schlaganfallprophylaxe bei VHF³-Patienten mit einem oder mehreren Risikofaktoren

Eliquis 2,5 mg Filmtabletten. Eliquis 5 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Apixaban. Zusammensetzung: Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titanoxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. Anwendungsgebiete: Prophylaxe v. Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter ≥75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥II). Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenkersatzoperationen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z.B. akute o. kürzl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürzl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürzl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürzl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien. Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzen z.B. unfractionierte Heparine, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulation u. o. auf Apixaban o. unfractioniertes Heparin in Dosen, um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten. Nebenwirkungen: häufig: Anämie (incl. postoperativer u. hämorrhagischer Anämie u. entsprechender Laborparameter); Blutung (incl. Hämatom u. vaginale u. urethrale Blutung); Übelkeit; Kontusion; Blutungen am Auge; andere Blutungen; Hämatome; Epistaxis; Gastrointestinale Blutung (incl. Hämatemesis u. Meläna); Rektalblutung; Zahnfleischblutung; Hämaturie; Gelegentlich: Thrombozytopenie (incl. vermind. Thrombozytenzahl); Hypotonie (incl. Blutdruckabfall während des Eingriffs); Epistaxis; Gastrointestinale Blutung; Hämatochezie; Erhöhung d. Transaminasen; erhöhte Aspartat-Aminotransferase; erhöhte γ-Glutamyltransferase; abnormale Leberfunktionstests; erhöhte alkalische Phosphatase-Werte; erhöhte Bilirubin-Werte; Hämaturie; Postoperative Blutung, Wundsekretion; Blutungen an der Inzisionsstelle; intraoperative Blutung; Überempfindlichkeitsreaktionen (incl. Hautausschlag, anaphylakt. Reaktion, allergisches Ödem); Gehirnblutung, andere intrakranielle o. intraspinale Blutungen (incl. subdurales Hämatom, Subarachnoidalblutung, Spinalhämatom); Intraabdominalblutung; Hämorrhoidalblutung; Hämatochezie; Blutung im Mundraum; abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung; Blutung a. d. Applikationsstelle; okkultes Blut positiv; traumatische Blutung; Blutung nach dem Eingriff; Blutung an der Inzisionsstelle; Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen; Blutungen am Auge; Hämoptyse; Rektalblutung; Zahnfleischblutung; Muskelblutung; Blutung der Atemwege (incl. pulmonale alveoläre Blutung, Kehlkopfblutung; Pharynxblutung); Retroperitoneale Blutung. Weitere Hinweise: siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen. Pharmazeutischer Unternehmer: Bristol-Myers Squibb/Pfizer EUG, Bristol-Myers Squibb House, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge, Middlesex UB8 1DH Vereinigtes Königreich. Stand: 09/2013
³nicht-valvulärem Vorhofflimmern

Werden Sie www.herzbewusst.de

Patienten nach einem Herzinfarkt sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Noch immer stirbt jeder achte Betroffene im ersten Jahr nach dem Infarkt. Was Sie als Patient und Angehöriger für das „Leben danach“ tun können, finden Sie auf www.herzbewusst.de

Initiative Herzbewusst Besuchen Sie uns auch auf www.facebook.com/herzbewusst

Eine Initiative von AstraZeneca Health Connects Us All BNK Bundesverband Niedergelassener Kardiologen

In Kooperation mit DAK Gesundheit Ihrer Gesundheit zuliebe DeutscheBKK Maßstäbe / neu definiert

LDE/GM/08.2011.0553

811901/13